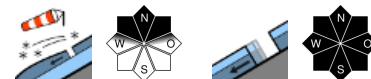


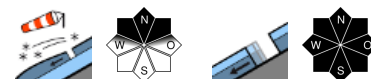
Etwas frischer Triebschnee und die Gleitschneeaktivität nimmt zu



Großenedigergruppe Nord, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr



Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Oberpinzgauer Grasberge



Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



Lawinprobleme



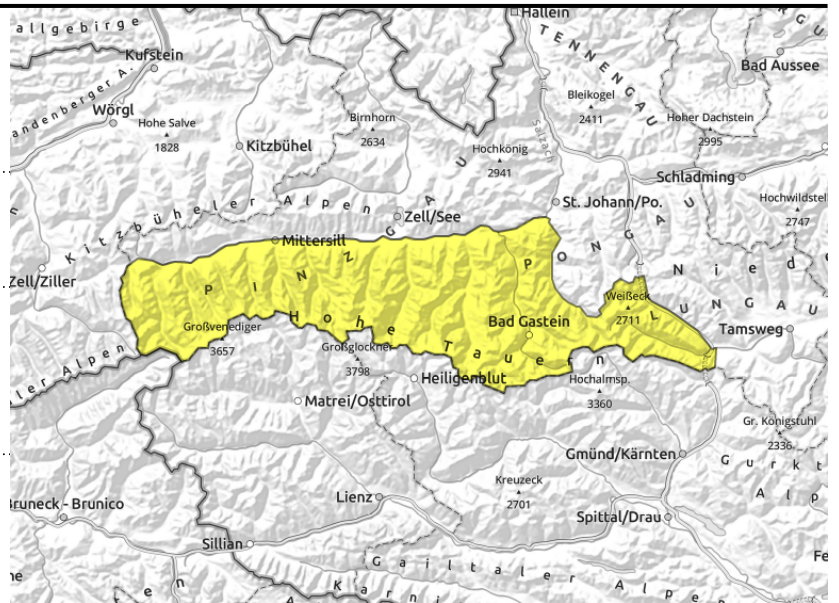
Gefahrenstufen



Exposition



Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr



oberhalb von etwa 2400m, in Rinnen und steilen Mulden, auslösbar im Übergang von wenig zu viel



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich, mit Regeneintrag zunehmend

Frischer Tribschnee in Hochlagen, in mittleren Lagen vermehrt Gleitschneeaktivität durch Regen

Die Lawinengefahr ist mäßig. Mit etwas Neuschnee und Wind bilden sich frische, dünne Tribschneepakete. Diese lagern vorwiegend in Kammnähe sowie in steilen Rinnen und Mulden und können besonders in Lagen oberhalb von etwa 2400 m auch durch geringe Zusatzbelastung (einzelne Personen) ausgelöst werden. Lawinen im Tribschnee bleiben meist klein bis mittelgroß. An sehr steilen Nord-, Ost-, und Westhängen über etwa 2400 m können stellenweise auch noch Schwachschichten im Altschnee durch große Zusatzbelastung gestört werden. Schneebrettlawinen können vereinzelt auch groß werden. Vorsicht besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Mit Regeneintrag nimmt die Durchfeuchtung der Schneedecke in mittleren Lagen weiter zu. Aus steilem Grasmattengelände können zu jeder Tages- und Nachtzeit spontan Gleitschneelawinen abgehen, dies vor allem in Lagen unterhalb von etwa 2400 m. Die Gleitschneelawinen bleiben meist klein, aus höher gelegenen und schneereicheren Gebieten können sie vereinzelt auch mittlere Größe erreichen.

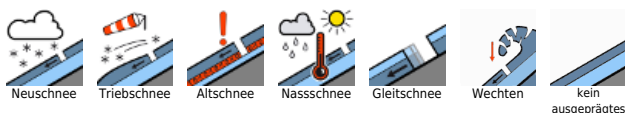
Schneedeckenaufbau

Im Tagesverlauf kommen etwa 10 - 20 cm Neuschnee zusammen. Dieser kommt bis auf etwa 2400 m auf einer angefeuchteten, warmen Schneeoberfläche zu liegen und verbindet sich gut. Schwachschichten im frischen Tribschnee können jedoch störanfällig sein. Schattseitig gibt es auch noch kantige aufgebaute Schichten im Bereich einer Harschkruste, die zum Teil noch gestört werden können. In tieferen und mittleren Lagen ist die Schneedecke bereits weitgehend durchfeuchtet und am Boden nass.

Wetter

In der Nacht ist der Himmel vorerst zum Teil klar, im Lauf der Nacht breiten sich Wolken aus. Vorerst weht in den Hochlagen der Tauern zum Teil stürmischer Südwind, der in der zweiten Nachthälfte abflaut. Am Freitag ist es verbreitet von der Früh weg bewölkt und ab dem Vormittag kann es bereits ein wenig regnen und schneien. Die Schneefallgrenze liegt vorerst bei etwa 1800 bis 2000 m und sinkt bis zum Abend auf etwa 1500 m. Der Wind weht meist nur mäßig stark aus südlichen

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Richtungen. Die Temperatur beträgt in 2000 m um mittags um +1 Grad und sinkt im Tagesverlauf auf knapp unter 0 Grad ab, in 3000 m um -6 Grad Celsius.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr. Mit weiterem Schneefall und etwas Wind nimmt Ausmaß und Umfang der Tribschneepakete etwas zu.

Lawinprobleme



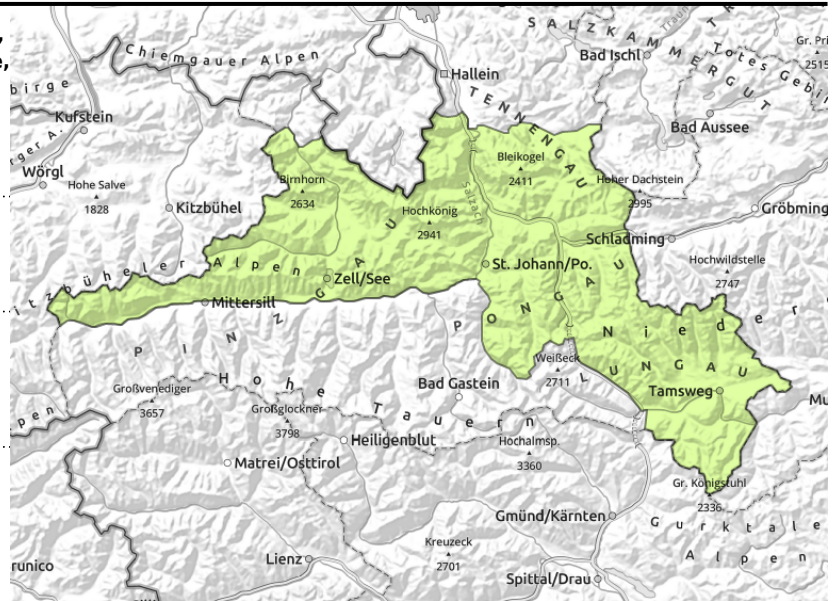
Gefahrenstufen



Exposition



Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Oberpinzgauer Grasberge



dünne und kleinräumige Tribschneepakete, kammnah, in steilen Rinnen und Mulden



Wenig frischer Tribschnee in den Hochlagen, auf Gleitschnee achten

Die Lawinengefahr ist gering. Mit etwas Neuschnee und Wind bilden sich in den Hochlagen dünne, kleinräumige Tribschneepakete. Diese lagern in Kammnähe sowie in steilen Rinnen und Mulden und können vorübergehend als kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Im extrem steilen, schattseitigen Gelände oberhalb von etwa 2400m können vereinzelt noch kleine Schneebrettlawinen im Altschnee ausgelöst werden. Dies am ehesten mit großer Zusatzbelastung an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Mit Regeneintrag nimmt die Durchfeuchtung der Schneedecke in mittleren Lagen weiter zu. Aus steilem Grasmattengelände können zu jeder Tages- und Nachtzeit spontan Gleitschneelawinen abgehen. Die Gleitschneelawinen bleiben meist klein, aus höher gelegenen und schneereicheren Gebieten können sie vereinzelt auch mittlere Größe erreichen.

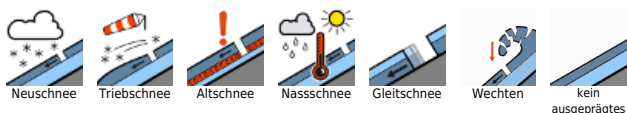
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist generell recht stabil und kompakt. Im Tagesverlauf kommen etwa 5 - 10 cm Neu- und Tribschnee dazu. Dieser kommt auf einer angefeuchteten, warmen Schneeoberfläche zu liegen und verbindet sich gut. Schwachschichten im frischen Tribschnee können jedoch störanfällig sein. Schattseitig gibt es über 2400 m auch noch vereinzelt kantig aufgebaute Schichten im Bereich einer Harschkruste, die zum Teil noch gestört werden können. In tieferen Lagen ist die Schneedecke bereits weitgehend durchfeuchtet und am Boden nass.

Wetter

In der Nacht ist der Himmel vorerst zum Teil klar, im Lauf der Nacht breiten sich Wolken aus. Am Freitag zeigt sich im Bereich der Nordalpen vorerst noch ein wenig die Sonne. Im Lauf des Vormittags kommen die Berge zunehmend in dichte Wolken und ab etwa den Mittagsstunden breiten sich von Süden her Regen- und Schneeschauer aus, im Bereich der Nockberge und Niederen Tauern kann es am Vormittag bereits ein wenig regnen und schneien. Die Schneefallgrenze liegt vorerst bei etwa 1800 bis 2000 m und sinkt bis zum Abend auf etwa 1500 m. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig aus südlichen Richtungen. Die Temperatur beträgt in 2000 m um die Mittagszeit etwa +1 Grad und sinkt bis zum Abend auf knapp unter 0 Grad. In 3000 m liegt sie um -6 Grad Celsius.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



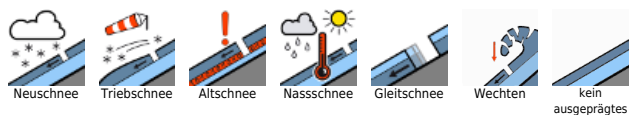
Exposition



Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr. Mit zusätzlichem Neuschnee und etwas Wind über Nacht, nimmt der Umfang der Triebsschneepakete im Bereich der Nockberge und der Niederen Tauern etwas zu.

Lawinenprobleme



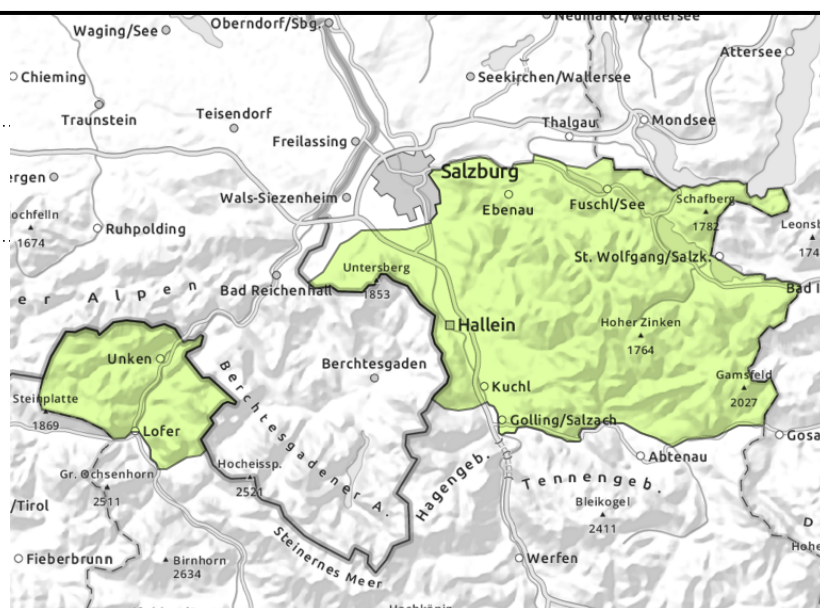
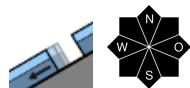
Gefahrenstufen



Exposition



**Untersbergstock, Osterhorngruppe,
Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal,
Reiteralpe**



Stabile Schneedecke

Die Lawinengefahr ist gering. Aus dem steilen Grasmattengelände sind einzelne kleine Gleitschneelawinen nicht auszuschließen. Diese sind allerdings selten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist im Allgemeinen kompakt und stabil. Bis in die hohen Lagen ist die Schneedecke oft schon feucht, in Bodennähe nass. Schwachschichten gibt es kaum mehr in der Schneedecke.

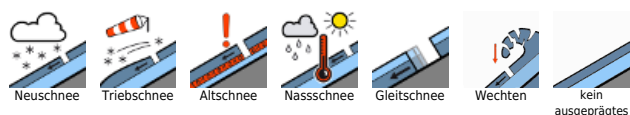
Wetter

In der Nacht ist der Himmel vorerst zum Teil klar, im Lauf der Nacht breiten sich Wolken aus. Am Freitag zeigt sich im Bereich der Nordalpen vorerst noch ein wenig die Sonne. Im Lauf des Vormittags kommen die Berge zunehmend in dichte Wolken und ab etwa den Mittagstunden kann es unergiebig regnen. Die Schneefallgrenze liegt vorerst bei etwa 1800 bis 2000 m und sinkt bis zum Abend auf etwa 1500 m. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig aus südlichen Richtungen. Die Temperatur beträgt in 2000 m mittags um 1 Grad und sinkt im Laufe des Nachmittags auf knapp unter 0 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

